

Denon DP-450USB

# VINYL MEETS DIGITAL



**Bereits der Denon DP-400 machte uns in der Ausgabe 08/2018 der AUDIO TEST viel Freude. Kann das Upgrade mit USB-Anschluss dieses Freudegefühl wieder aufflammen lassen?**

Thomas Kirsche

**W**ie schon der DP-400 ist der Denon DP-450USB ein Traum, wenn es um den Aufbau geht. Im Endeffekt müssen wir nur den Riemen unter dem Plattenteller spannen und dann den genannten Teller aufsetzen und die schwere Matte darauflegen. Das war es schon. Sicher, das Einstellen der Auflagekraft ist noch ein wenig knifflig.

Dafür ist es aber nachvollziehbar in der deutschen Bedienungsanleitung erklärt. Wir raten an der Stelle, sich nicht unbedingt an Denons Empfehlung von 2 für die Auflagekraft zu halten. Es kann nicht schaden auch mal mit 1,5 oder einem etwas höheren Wert zu arbeiten. Damit können wir nämlich mehr Bass oder feinere Höhen aus der entsprechenden Platte

kitzeln. Wer weniger experimentierfreudig ist, der bleibt natürlich einfach bei der 2.

Auch zum Denon DP-450USB gibt es die fast schon legendäre Staubabdeckung. Die ist anders als bei anderen Plattenspielern nicht am Gehäuse befestigt und sie ist auch kein Kasten. Vielmehr handelt es sich um ein stylisches „Rund“. Das können wir während die Platte

<b>AUDIO TEST</b>
7.2021
<b>ausgezeichnet</b>
(91%)
Denon DP-450USB
<a href="http://www.likehifi.de">www.likehifi.de</a>





läuft, in einen Ständer stecken und dann das Plattencover stil-echt darauf präsentieren. Damit ist das Plattanhören dann nicht nur ein akustisches, sondern auch ein optisches Erlebnis.

### Einstiegsmodell

Wer in die Vinylwelt einsteigen will, hat meist nach dem Aufbau des Plattenspielers das nächste Problem. Der Schallplattenspieler funktioniert zwar, aber der Ton ist wahnsinnig leise, ja man muss die Anlage voll aufdrehen, um überhaupt etwas zu hören. Außerdem klingt es komisch. Die alten Vinylhasen lächeln milde über solche Szenen, denn sie wissen genau, wo der Fehler liegt. Der Schallplattenspieler wurde einfach mit dem AUX-Anschluss des Verstärkers verbunden. Doch das geht nicht, da der Plattenspieler zu wenig Power für diesen Anschluss hat. Die Schneidekennlinie, eine Frequenzgangkurve die aus technischen Gründen beim Rillen-Schnitt Anwendung findet, wird ebenfalls nicht angeglichen. Deshalb braucht es ein Entzerrvorverstärker, oft Phonorstufe oder Phonorverstärker genannt. Dieser sorgt für die Wiedergabeentzerrung und macht das Signal „lauter“ und damit AUX-kompatibel. Wer noch keinen Phonorverstärker bereits in seinem HiFi-Setup integriert hat, der kann ihn separat erwerben. Oder wir kaufen gleich



Auf der Rückseite aktivieren und deaktivieren wir die Endabschaltung und den internen Phonorverstärker. Dieser heißt hier allerdings Equalizer

einen Schallplattenspieler wie den Denon DP-450USB. Der hat die besagte Phonorstufe schon integriert, auch wenn dafür die unglückliche Bezeichnung Equalizer gewählt wurde. Diese finden wir auf der Rückseite des Schallplattenspielers. Wir müssen sie nur auf „ON“ stellen und schon können wir den Schallplattenspieler wie einen CD-Player oder Fernseher mit dem AUX-Anschluss verbinden.

Die im Denon integrierte Vorstufe liefert dabei ein ausgewogenes und differenziertes Klangbild. Sie betont etwas die Mitten und Höhen. Im Vergleich zu einer separaten Vorstufe vermissen wir nur ein wenig die Basskraft. Wer also will, dass seine Platten noch voller klingen, sollte einen separaten Entzerrvorverstärker nutzen – nicht vergessen, der Equalizer des Denon muss vorher ausgestellt werden.

Auch der Tonabnehmer des Denon DP-450USB macht eine gute Figur. Sicher ist er nicht der Feinfühligste, doch er schlägt sich in allen Musikrichtungen hervorragend. Und das macht beim Hören richtig Spaß. Wer allerdings noch etwas mehr Feinzeichnung möchte, der kann den Tonabnehmer leicht austauschen.

Zudem können wir sicher gehen, dass die Nadel des Tonabnehmers nicht zu schnell abgenutzt wird. Warum? Weil der Denon DP-450USB eine automatische Endabschaltung hat. Die hebt außerdem den Tonarm von der Platte.

Puristen können diese Funktion aber jederzeit über einen Button auf der Rückseite des Schallplattenspielers deaktivieren. Die Laufruhe des Antriebs wollen wir hier ebenfalls noch lobend erwähnen. Es ist wirklich ein Genuss, der Schallplatte zuzuhören, wenn sie ihre Runden dreht. Dass wir dabei quasi kein Laufwerksgeräusch hören, macht die Sache komplett. Und natürlich gibt es auch keine Schwankungen in der Drehzahl. Irgendwelche leiernden Töne haben wir zu keinem Zeitpunkt unserer Testsession gehört.

### USB nur für USB-Sticks

Jetzt kommen wir aber zum eigentlichen Highlight des Plattenspielers: dem USB-Anschluss an der Front. Hier findet ein USB-Stick Platz. Eine externe Festplatte oder einen Computer können wir leider nicht damit verbinden. Der USB-Stick muss zudem in FAT32 oder FAT16 formatiert sein. Das sind eigentlich alle Sticks von Hause aus. Falls das nicht so ist, den Speicherstick einfach am PC oder dem Mac anschließen und ihn entsprechend formatieren. Rechts neben dem USB-Anschluss des Denon DP-450USB sehen wir zwei Tasten mit WAV und MP3 bezeichnet. Die Aufnahme gestaltet sich denkbar einfach: Wir stecken den Stick ein. Dann starten wir die Schallplatte und drücken die MP3-Taste oder die WAV-Taste. Klar, bei Druck auf WAV zeichnet er eine unkomprimierte WAV-Datei auf und bei MP3 eine komprimierte







Der USB-Anschluss dient ausschließlich USB-Sticks. Die Aufnahme erfolgt auf Knopfdruck

MP3-Datei. Wollen wir die Aufnahme beenden, betätigen wir die gewählte Taste erneut und fertig. MP3s werden mit 44,1 kHz bei 192 kbps aufgenommen und WAVs mit 44,1 kHz bei 16 Bit.

Die aufgezeichnete Musikdatei ist genauso lang, wie die Aufnahme lief. Das Aufnahmesystem erkennt also keine Pausen zwischen den Tracks. Wer nicht die komplette Aufnahmesession anhören will, der kann die aufgenommene Datei noch in Titel aufteilen. Dazu spendiert Denon die Software „Music-Cut for Denon“. Die ist zwar nur für Windows-Systeme erhältlich, macht das Schneiden der Aufnahme aber sehr einfach.

Wir raten jedoch zu einer alternativen Audibearbeitungssoftware. Davon gibt es viele im Netz – Suchwort: „DAW“ (Digital Audio Workstation). Die meisten dieser Programme sind in der Basisversion kostenfrei. Generell Freeware ist die DAW Audacity. Zwar wirkt die Software nicht sehr stylish, aber sie ist extrem mächtig. Wir haben sie für ein paar Schnittpoints verwendet.

Besonders wichtig ist es, bei allen Aufnahmen des Denon DP-450USB erst mal die Lautstärke zu normalisieren. In der Regel wird die Aufnahme nämlich zu leise sein. Danach können wir etwa noch mit einem dynamischen Equalizer arbeiten, um die Musik aufzufrischen. So haben wir beispielsweise eine eher muffig klingende ABBA-Aufnahme aus den

1980ern ordentlich aufgepeppt. Ein Filter, um tiefes Rumpeln auszuschalten ist ebenfalls nicht verkehrt. Und wer es ganz sauber haben will, kann noch das Rauschen reduzieren, wobei das den Charme solcher Aufnahmen oft zerstört. Deshalb gilt: Vorsichtig mit der Noise Reduction arbeiten. Natürlich ist hierbei das WAV-Format als Ausgangsbasis für eine Bearbeitung Pflicht.

Wollen Sie unbedingt eine MP3 in Titel aufteilen, dann raten wir

### FAZIT

**Der Preisunterschied zwischen Denon DP-400 und dem Denon DP-450 USB beträgt laut UVP 100 Euro. Die lohnen sich für alle Musikliebenden, die schnell mal digitalisieren wollen. Das macht der Schallplattenspieler wirklich gekonnt und einfach. Wer allerdings nur Schallplatten hören will, der kann auch gern zum DP-400 greifen. Einen klanglichen Unterschied zwischen beiden gibt es nämlich nicht. Sie sehen sogar, bis auf den USB-Anschluss, absolut identisch aus.**

### BESONDERHEITEN

- auf Wunsch automatische Endabschaltung
- automatische Analog-Digital-Wandlung
- stylische Abdeckhaube

<b>Vorteile</b>	+ einfache Überspielung einer Platte auf USB-Stick + hohe Laufruhe + edles Design
<b>Nachteile</b>	- interner Vorverstärker etwas Mitten-/Höhenbetont - kein Anschluss von externen Festplatten oder Computern möglich

zu einem Programm wie mp3DirectCut. Mit einer DAW können wir zwar auch MP3s bearbeiten, jedoch sorgt die Software-interne Umwandlung des Formats für Signalverluste.

Natürlich wissen wir, dass echte Analog-Digital-Fans über eine WAV-Datei mit 16 Bit und 44,1 kHz nur lachen. Sie wandeln ihre Vinyl-Schätze entweder gleich in DSD oder mindestens mit 24 Bit bei 196 kHz um. Allerdings richtet sich der Denon DP-450USB definitiv nicht an diese Zielgruppe. Dieser Schallplattenspieler will es uns einfach machen, die Lieblingsschallplatte schnell zu digitalisieren, um sie dann auf dem Smartphone überall mit hinzunehmen. ■

### AUSSTATTUNG

Allgemein	
<b>Geräteklasse</b>	Plattenspieler
<b>Preiskategorie</b>	Mittelklasse
<b>Hersteller</b>	Denon
<b>Modell</b>	DP-450USB
Preis (UVP)	650 Euro
Maße (B/H/T)	41 × 13 × 34 cm
Gewicht	5,8 kg
Informationen	<a href="http://www.denon.de">www.denon.de</a>

### Technische Daten (lt. Hersteller)

Medium	Schallplatte
Tonabnehmer	MM
Motor	DC-Motor
Antrieb	Riemen
Steuerung	Halbautomat
Anschlüsse	1 × Cinch, 1 × USB
individuelle Klangeinst.	MM-Phonovorverstärker
D/A-Konverter	ja

### BEWERTUNG

Basswiedergabe		18/20
Mittenswiedergabe		18/20
Höhenwiedergabe		18/20
Wiedergabequalität		54/60
Ausstattung/Verarbeitung		14/15
Benutzerfreundlichkeit		15/15
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischenergebnis		83 von 90 Punkten
Preis/Leistung	gut	8/10
<b>Ergebnis</b>		<b>ausgezeichnet 91%</b>